

Samstag der dritten Woche der heiligen Fünzig Tage

Vesper

Stichiren im 2. Ton

Die Myrophoren nahmen Arómata
und kamen im Morgengrauen zum Grab des Herrn.
Und als sie fanden, was sie nicht hofften,
da fragten sie einander voll Furcht,
wer wohl den Stein gewegwält habe,
und sprachen zueinander:
Wo sind die Siegel des Grabes?
Wo des Pilatus Wache und sichere Hut?
Doch ein lichtstrahlender Engel verkündete den ratlosen Frauen
und sprach zu ihnen:
Was sucht ihr mit Totenliedern den Lebendigen,
der das Geschlecht der Sterblichen zum Leben erweckt?
Christus, unser Gott, der Allmächtige,
ist von den Toten auferstanden
und schenkt uns allen Unsterblichkeit und Leben,
Erleuchtung und das große Erbarmen.

Was mischt ihr, Jüngerinnen, das Myron mit Tränen?
Der Stein ist gewegwält, das Grab ist leer.
Sehet den Tod vom Leben zertreten!
Sehet der Siegel unwiderlegliches Zeugnis!
Sehet in Schlaf versunken die Wachen der Ungläubigen!
Durch Gottes Fleisch ist, was sterblich war, gerettet.
Es wehklagt der Hades.
Laufet vor Freude und sagt den Aposteln:
Christus, der getöt den Tod,
der Erstgeborene von den Toten geht euch voraus
nach Galiläa.

Im Morgengrauen brachen die Myrophoren auf
und kamen eilends zu Deinem Grab.
Sie suchten Dich, Christus,
zu salben Deinen makellosen Leib.
Doch von des Engels Worten belehrt
kündeten sie den Aposteln die Zeichen der Freude:
Aufstanden ist der Urheber unseres Heils.
Er hat dem Tod die Beute geraubt,
der Welt aber ewiges Leben geschenkt
und das große Erbarmen.

Drei Stichiren des Minäons

Ehre ... 6. Ton

Als die Myrophoren Dein Grab erreichten
und zwar die Siegel gewahrten,
doch Deinen allreinen Leib nicht fanden,
kehrten sie eilends um und riefen klagend:
Wer hat unsere Hoffnung gestohlen?
Wer hat den nackten gesalbten Leichnam,
wer hat weggenommen der Mutter einzigen Trost?
Wie ist tot, der die Toten lebendig gemacht?
Wie ist begraben, der dem Hades die Beute geraubt?
Doch stehe auf, Erlöser, aus eigener Macht,
wie Du gesagt hast, am dritten Tag,
zu retten unsere Seelen.

jetzt ...

Theotokion dogmatikon vom Herrntag im 2. Ton

Es verging der Schatten des Gesetzes,
als die Gnade kam.
Denn wie der Dornbusch
brennend nicht verbrannte,
so hast du als Jungfrau geboren
und bist Jungfrau geblieben.
Anstelle der Feuersäule
ging auf die Sonne der Gerechtigkeit,
an Moses Stelle Christus,
die Rettung unserer Seelen.

Heiteres Licht ...

Aposticha der Auferstehung im 2. Ton

Gott, das Wort, das vor den Zeiten
vom Vater gezeugt und aus der Jungfrau Maria
Fleisch geworden ist,
kommt, lasset uns anbeten.
Denn er hat das Kreuz erduldet
und wurde dem Grab übergeben,
wie er selbst gewollt.
Durch seine Auferstehung von den Toten
hat er mich errettet,
den verirrt Menschen.

*Der Herr ward König, hat sich mit Hoheit umkleidet.
Der Herr hat sich gekleidet in Kraft und sich umgürtet.*
(Psalm 92,1)

Christus, unser Erlöser,
hat unseren Schuldbrief ans Kreuz geheftet
und getilgt und die Macht des Todes vernichtet.
Laßt uns verehren seine Auferstehung am dritten Tag.

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nimmermehr wanke.
(Psalm 92,1)

Mit den Erzengeln laßt uns
Christi Auferstehung besingen.
Denn er selbst ist der Erlöser,
der Retter unserer Seelen.
In furchtbarer Herrlichkeit
und mit gewaltiger Macht
wird er wiederkommen,
die Welt zu richten,
die er erschaffen hat.

*Deinem Haus gebührt Heiligung, Herr,
für die Länge der Tage.*
(Psalm 92,5)

Deine Auferstehung, Christus, Erlöser,
erleuchtete die ganze Welt.
Du hast zu Dir zurückgerufen
Dein eigenes Geschöpf.
Allmächtiger Herr, Ehre sei Dir.

Ehre ..., jetzt ... 5. Ton

Dich, der Du in Licht Dich kleidest wie in ein Gewand,
Dich nahm Josef mit Nikodemus vom Holz herab.
Und da er sah, daß Du tot, nackt und unbestattet warst,
hub er zu mitleidvoller Klage an und rief voll Traurigkeit:
Weh' mir, süßester Jesus!
Als vor kurzem die Sonne Dich hängen sah am Kreuz,
da kleidete sie sich in Fünsternis,
da erbebte die Erde vor Furcht,
da zerriß der Vorhang des Tempels.
Doch siehe, jetzt erkenne ich,
daß Du freiwillig für mich den Tod erduldet hast.
Wie soll ich, mein Gott, Dich bestatten?
Wie soll ich in Linnen Dich hüllen?
Mit welchen Händen soll ich Deinen makellosen Leib berühren?
Oder welche Lieder soll Deinem Weggang ich singen, Erbarmmer?
Ich preise Deine Leiden.
Ich besinge Dein Grab und Deine Auferstehung
und rufe Dir zu:
Herr, Ehre sei Dir.

Troparia im 2. Ton

Als Du hinabkamst zum Tod, Du unsterbliches Leben,
da hast Du den Hades getötet durch den Blitzstrahl der Gottheit.
Als Du aber auch die Verstorbenen aus der Unterwelt auferweckt hast,
da haben alle Mächte der Himmlischen gerufen:
Lebensspender, Christus, unser Gott,
Ehre sei Dir.

Der edle Josef nahm ab vom Kreuzesholz Deinen allreinen Leib,
hüllte ihn in reines Linnen und wohlduftende Kräuter
und legte ihn in ein neues Grab.
Du aber, Herr, bist auferstanden am dritten Tag
und schenkest der Welt das große Erbarmen.

Den Myrophoren rief der Engel am Grabe zu:
Das Myron ziemt den Toten.
Christus aber ist der Verwesung nicht erlegen.
Vielmehr ruft laut: Der Herr ist auferstanden
und schenket der Welt das große Erbarmen.